Apotheker schützen Patienten

Kathrin Schmid, München; Sonja Mayer, Gröbenzell; Ulrich Koczian, Augsburg

BLAK
Bayerische Landesapothekerkammer

Der Interaktions-Check in der Apotheke – Anwendungsbeobachtung der Bayerischen Landesapothekerkammer

Einleitung

Die Wahrscheinlichkeit für Interaktionen wächst mit der Zahl gleichzeitig eingenommener Medikamente, dem Alter der Patienten, der Anzahl verschreibender Ärzte sowie der Anzahl unterschiedlicher Apotheken, die vom Patienten aufgesucht werden. Die potentielle Relevanz ist häufig vorhersagbar und damit vermeidbar! [1, 2]

Der Interaktions-Check mit Hilfe der ABDA-Datenbank stellt einen wichtigen Beitrag der Apotheke zur Arzneimittelsicherheit dar. Aufbauend auf der Anwendungsbeobachtung der Qualitätszirkelapotheken Pharmazeutische Betreuung im Jahr 2006 und 2011, untersucht die Bayerische Landesapothekerkammer im Jahr 2019 erneut, wie häufig Interaktionsmeldungen bei Patienten mit verordneten Arzneimitteln und/oder Selbstmedikationswunsch in der öffentlichen Apotheke auftreten und wie die Interaktionsberatung in der öffentlichen Apotheke umgesetzt wird.

Methodik

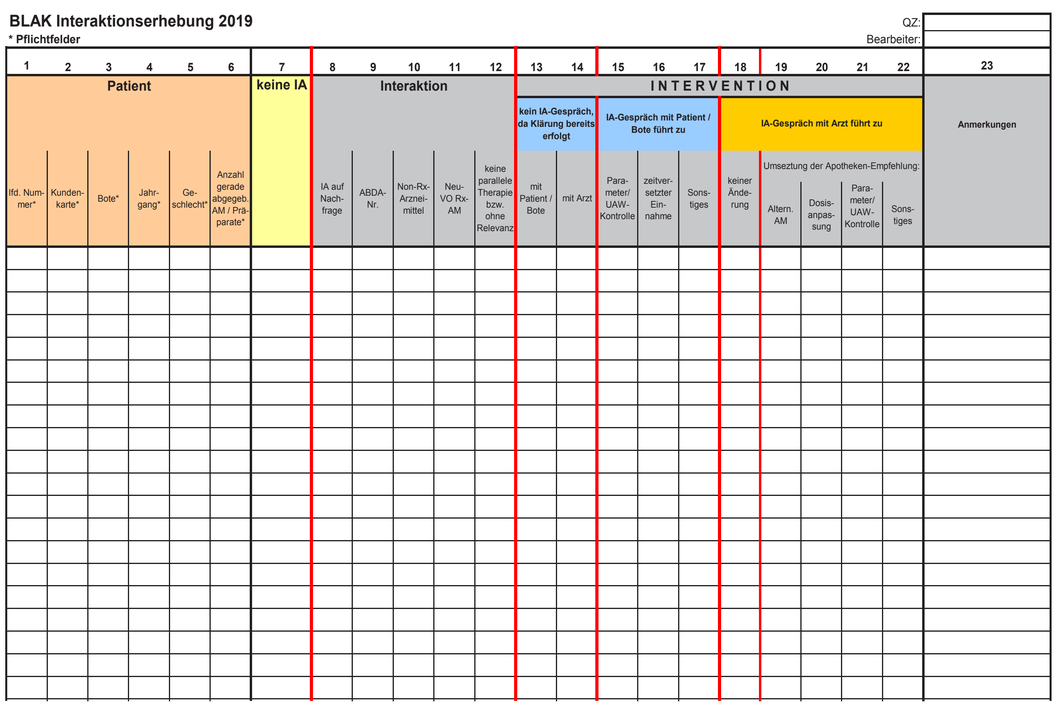
In dem Dokumentationszeitraum vom 01. bis 31. Juli 2019 werden 100 aufeinanderfolgende Kundenkontakte mit als auch ohne Interaktionsproblematik durch das pharmazeutische Personal der Apotheke in einem standardisierten Bogen erfasst (s. Abb. 1).

Erfassung der folgenden Interaktionskategorien:

- Schwerwiegende Folgen wahrscheinlich – kontraindiziert
- Schwerwiegende Folgen wahrscheinlich – in bestimmten Fällen kontraindiziert
- Schwerwiegende Folgen möglich - vorsichtshalber kontraindiziert
- Gleichzeitige Anwendung nicht empfohlen
- Überwachung bzw. Anpassung nötig
- in bestimmten Fällen Überwachung bzw. Anpassung nötig

Kostenfreie Schulungen / Fortbildungen zur Interaktionserhebung:

- Regionale Qualitätszirkel Pharmazeutische Betreuung zur Handhabung des Erfassungsbogens
- Webinare
- E-Learning-Einheiten zu dem Thema „Wechselwirkungen von Arzneimitteln und Nahrung“ unter www.blak.de | Apotheker und Team | Fortbildung | Rubrik „eLearning Onlinekurse“
- Standardisierte Arbeitsanweisung zum Erfassungsbogen
- Erhalt von Fortbildungspunkten je Fortbildung



BLAK Interaktionserhebung 2019
* Pflichtfelder
QZ:
Bearbeiter:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Patient						keine IA	Interaktion					INTERVENTION										Anmerkungen
												kein IA-Gespräch, da Klärung bereits erfolgt		IA-Gespräch mit Patient / Bote führt zu			IA-Gespräch mit Arzt führt zu					
																		Umsetzung der Apotheken-Empfehlung:				
lfd. Nummer*	Kundenkarte*	Bote*	Jahrgang*	Geschlecht*	Anzahl gerade abgegeb. AM / Präparate*		IA auf Nachfrage	ABDA-Nr.	Non-Rx-Arzneimittel	Neu-VO Rx-AM	keine parallele Therapie bzw. ohne Relevanz	mit Patient / Bote	mit Arzt	Parameter/ UAW-Kontrolle	zeitversetzter Einnahme	Sonstiges	keiner Änderung	Altern. AM	Dosisanpassung	Parameter/ UAW-Kontrolle	Sonstiges	

Abb. 1: Erfassungsbogen

Wichtige Elemente einer Interaktionsberatung

Interaktionspotential erfassen - entweder im Interaktions-Check mit dem Interaktionsmodul der ABDA-Datenbank bei Vorliegen einer Kundenkarte und/oder mehreren Arzneimittelwünschen oder auf standardisierte Nachfrage: „Welche anderen Medikamente nehmen Sie noch ein?“ bei Kunden ohne Kundenkarte.

Es folgen die Beurteilung der klinischen Relevanz einer möglichen Interaktion für jeden individuellen Patienten und die Entscheidung für oder gegen eine Intervention.

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Je mehr Teilnehmer an dieser für den Berufsstand wichtigen Interaktionserhebung sich beteiligen, umso aussagekräftiger werden die Daten! Weil dieses Projekt nicht ohne die Unterstützung der Apothekenleiter durchgeführt werden kann, bitten wir diese um Unterstützung bei der Realisierung der Datenerhebung. Der Nutzen wird dem ganzen Berufsstand zu Gute kommen und es werden wichtige Erkenntnisse für unsere tägliche heilberufliche Arbeit gewonnen.

Wir laden Sie alle herzlich zur Teilnahme ein! Eine Aufwandsentschädigung ist vorgesehen.

Anschrift der Verfasser

Kathrin Schmid, Bayerische Landesapothekerkammer,
E-Mail: kathrin.schmid@blak.aponet.de

Dr. Sonja Mayer, Johannes-Apotheke (KV) Gröbenzell,
E-Mail: so.mayer@outlook.com

Ulrich Koczian PharmD Univ. of Florida, Linden-Apotheke Augsburg,
E-Mail: linden-apotheke@augustakom.net

Quellen:
[1] Seymour et al., Drugs Aging. 1998 Jun; 12 (6): 485
[2] Dormann et al., Drug Saf. 2003; 26 (5): 353

Herausgeber/Copyright:
Bayerische Landesapothekerkammer
Maria-Theresia-Str. 28, 81675 München
Tel.: 089/92 62 -0
Web: www.blak.de

Druck:
Eibl Grafischer Betrieb
Inh. Stefan Bogmair
Eichenweg 3
85774 Unterföhring

BAYERISCHER APOTHEKERTAG 2019 BAMBERG
VOM 03. BIS 04. MAI

BAT-Plakat_1A_mitPoster_2019-04-13.indd 1
12.04.2019 13:06:12